



Fünf Freunde, fünf Saiteninstrumente und ein unvergesslicher Abend

(rh) Unter dem Titel «Kammermusik unter Freunden» gaben letzten Samstag fünf renommierte Streicher und Freunde ein erstklassiges Konzert im ausverkauften Landenberghaus. In verschiedenen interessanten Zusammensetzungen spielten sie Werke aus dem frühen 19. Jahrhundert.

Mit den fünf Solisten Ana Chumachen-
 co (Violine), Roberto González (Violine),
 Wendy Champney (Viola), Wolfgang
 Boettcher (Violoncello) und Wen-Sinn

Schüler Wen-Sinn Yang die Ausarbei-
 tung eines Schweizer Themas von Fried-
 rich August Kummer. Stellenweise erin-
 nert das Stück an eine ländliche Idylle in

Stück. Zuletzt wartete noch eine sehr in-
 teressante Zusammensetzung mit allen
 fünf Musikern auf das Publikum. Mit dem
 Streichquintett in C-Dur D 956 von Schu-
 bert gelang den Fünfen das Unmögliche
 und sie übertrafen die vorhergehenden
 Stücke. Statt eines Quintetts glaubte man
 ein Orchester zu hören.

Insgesamt lebte der Abend von präzi-
 sem Zusammenspiel, höchster Konzen-
 tration und unglaublich fein herausge-
 arbeiteten Partien. So schnell werden die
 Anwesenden diesen Anlass nicht mehr
 vergessen. (Fortsetzung Seite 2)



Das komplette Quintett beim letzten Stück. (rh)

Yang (Violoncello) hatte es die KunstGe-
 sellschaft Greifensee fertiggebracht, das
 Niveau des ersten Konzertes der Saison
 beizubehalten. Das Publikum war be-
 geistert, applaudierte und stempfte, um
 die fünf Musiker zu feiern.

Von der ländlichen Idylle zum reissenden Sturm

Zum Auftakt spielten Wendy Champney,
 Roberto González und Wolfgang Boett-
 cher das Streichtrio in B-Dur D 471 von
 Schubert. Mit diesem Fragment glückte
 ein kraftvoller Einstieg in den Abend.
 Den drei Freunden gelang es, die einzel-
 nen Partien sorgfältig auszuformen. Vor
 allem das Zusammenspiel von Violine
 und Viola war interessant gestaltet.

Mit dem Duo Nr. 3 in F-Dur spielten
 Wolfgang Boettcher und sein ehemaliger

der Novelle «Die schwarze Spinne» von
 Jeremias Gotthelf. Man glaubte neben
 den Celli noch weitere Instrumente wie
 die Handorgel oder Mundharmonika zu
 hören, sovielschichtig wurden diese Stel-
 len gespielt. Doch wie in der «schwar-
 zen Spinne» schwang das Unheimliche,
 Stürmische, aber auch Tiefsinnige mit.
 Diese dunklen Stellen des Stückes wur-
 den durch die seltene Besetzung mit
 zwei Celli besonders hervorgehoben. Die
 zwei Streicher gaben dem Stück damit
 eine geheimnisvolle Tiefe und stellten ihr
 Können unter Beweis.

Weiter spielten Ana Chumachen-
 co, Wendy Champney und Wen-Sinn Yang
 für die Gäste eine Serenade von Beet-
 hoven. Der Charakter der leichten Ge-
 sellschaftsmusik mit besinnlichen Teilen
 passte vorzüglich zum vorangegangenen

INHALT

- 2 Amtlich
- 3 GV der Oberstufenschule
- 5 Budgetposten näher erklärt
- 7 Daniela Binder bespricht Bücher
- 8 Beiträge aus Nänikon
- 8 Leser schreiben
- 9 JuBla-Scharleiter-Wechsel
- 11 Ref. Kirchgemeinde
- 12 Kalender

Über die fünf Freunde

Elisabeth Melcher, die Präsidentin der KunstGesellschaft Greifensee, hat die fünf Musiker an den Schaffhauser Meisterkursen entdeckt und freut sich, dass sie sich für dieses Konzert bereit erklärt haben. Zwischen den Solisten gibt es aber auch schon längere Freundschaften. So hat Wen-Sinn Yang beispielsweise bei Wolfgang Boettcher studiert und unterrichtet als Musikdozent mit Ana Chumachenko in München. Diese privaten Verbindungen unter den Freunden kommen auch ihrer Musik zugute und ermöglichen eine Qualität, wie sie nur unter Seelenverwandten entstehen kann.

Speziell für Greifensee und in Anlehnung an das Schubert-Jahr wurde das Programm zusammengestellt. Auch Elisabeth Melcher freute sich besonders auf diesen Abend, da grad zu Beginn eines ihrer liebsten Stücke gespielt wurde. Mit dieser Freude steht sie nicht alleine da, das Publikum konnte nicht genug von diesen Fünfen bekommen.



Wolfgang Boettcher (links) und Wen-Sinn Yang.

AMTLICH

Bestattungen

Am 3. November 2013 ist in Uster gestorben:

Schmid, Emma, von Richterswil ZH, geboren 1920, wohnhaft gewesen in Greifensee, Sandbühlstrasse 12. Die Beisetzung hat auf dem Friedhof Greifensee stattgefunden.

Bestattungsamt Greifensee



Die fünf Freunde haben den tosenden Applaus verdient.

Lesen bildet weiter. Und weiter.
... weiter ...

www.greifensee.ch



77 Greifenseer Schulkinder singen am «Singing Christmas Tree»

Am Montag, 2. Dezember, um 17.30 und 18.30 Uhr singen Schülerinnen und Schüler der Primarschule Greifensee anlässlich des «Singing Christmas Tree» auf dem Werdmühleplatz in Zürich (vis-à-vis Sternwarte Urania). Die beiden ge-

meinsamen Auftritte der Klassen 5a (Blank), 5b (Höppner) und 6b (Schuler) stehen unter der musikalischen Leitung von Martin Muhr. Stimmen Sie sich mit uns auf die Weihnachtszeit ein. Wir freuen uns, Sie in Zürich begrüßen zu dürfen.

Parteirollen zur Abstimmung vom 24. November 2013

Die nachfolgend aufgeführten Parteirollen zu den drei eidgenössischen Vorlagen sind Empfehlungen der jeweiligen Zürcher Kantonalparteien.

Eidgenössisch

	CVP	FDP	GLP	SP	SVP
1. Volksinitiative «1:12 – für gerechte Löhne»	nein	nein	nein	ja	nein
2. Volksinitiative «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen	nein	nein	nein	nein	ja
3. Änderung des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabegesetz)	ja	ja	nein	–	nein